

**ERGÄNZUNGSSATZUNG „Aufmberg“**

Die Gemeinde Seeg Landkreis Ostallgäu, erlässt gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nrn. 1 und 3 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141, ber. 1998 S. 137), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1950), dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 12. Februar 1990 (BGBl. I S. 205), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1950), folgende, mit Schreiben des Landratsamtes Ostallgäu vom 19.8.2004, Gz.: IV 610-712, genehmigte Ergänzungssatzung:

**§1**

Die Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil für die Grundstücke, bzw. Teilflächen (TF) der Grundstücke mit den Fl.-Nrn. 82 TF, 89 TF, 90/1, 90/3, 90/4, 90/5, 90/7, 95/1 TF, 103/2 TF, 105 TF und 108 der Gemarkung Seeg werden gemäß den im beigefügten Lageplan (M = 1 : 1.000) ersichtlichen Darstellungen festgelegt. Der Lageplan im Maßstab 1 : 1.000, in der Fassung vom 29.03.2004 ist Bestandteil dieser Satzung.

**§2**


Innerhalb der in § 1 festgelegten Grenzen richtet sich die planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben (§ 29 BauGB) nach § 34 BauGB. Soweit für ein Gebiet des gemäß § 1 festgelegten Innenbereiches ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan vorliegt oder nach Inkrafttreten dieser Satzung bekannt gemacht wird, richtet sich die planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben nach § 30 BauGB.

**§3**

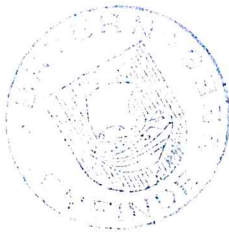
Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Seeg, 20.08.2004

Gemeinde Seeg



Rinderle, Erster Bürgermeister

Hinweise:Landwirtschaftliche Emissionen

Die von einer ordnungsgemäßen Landwirtschaft ausgehenden ortsüblichen Emissionen müssen hingenommen werden. Für die landwirtschaftlichen Betriebe dürfen die gemäß § 5 Abs. 1 BauNVO ausdrücklich ausgesprochenen Entwicklungsmöglichkeiten nicht eingeschränkt werden.